

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## VIII.

### Sur Schulgeschichte Aurolzmünsters.

Schulunterricht durch einen hierzu angestellten Lehrer wurde in Aurolzmünster bereits im Mittelalter betrieben. Im Jahre 1447 wird ein Schulmeister erwähnt, dessen Verköstigung Pflicht des Pfarrers ist. Und im Jahre 1508 erhält der Pfarrer Moriz Eickl den großen und kleinen Zehent auf den Häusern zu Baumgartling und Stockl, wenn in seinem Gotteshause Amt, Vesper und Salve gehalten werden. Geistliche und Schulmeister müssen aber vom Pfarrer für ihre Bemühungen jährlich mit 2 fl. entlohnt werden.

Die Tannberger sorgten für die Schule durch mehrere Stiftungen. Im Jahre 1506 wurde der Frau Magdalena, geborene von Tannberg, Witwe des Veit von Töring, aufgetragen, die durch Bernhard von Tannberg erkaufsten 2 Pfund Gilten an die Schule Aurolzmünster auszurichten; ihrem Gewissen bleibt es überlassen, die testamentarisch zur Schule vermachten 10 Pfund Geldes zu entrichten. Diese Verpflichtung wurde durch Wolfgang von Tannberg (1513) wieder abgelöst.

Ferner stiftete im Jahre 1543 Andreas von Tannberg 3 Pfund Pfennige auf den Wiesmahden zu Forchtenau für den Unterhalt eines Kaplans und Schulmeisters beim Gotteshause Aurolzmünster.<sup>1)</sup>

Einige Nachrichten über die Schule zu Aurolzmünster während des 16. Jahrhunderts erhalten wir durch den Visitationsbericht vom Jahre 1558/59.<sup>2)</sup>

Damals war gerade und zwar 8 Tage vor der Visitation ein neuer Schulmeister, Valentin Stauff aus Worms, aufgenommen worden, aber nur für ein Vierteljahr, da er erst sein Examen ablegen müsse.

Mit den Schulmeistern zu Aurolzmünster hätte es keinen rechten Bestand, meinte der damalige Pfarrer Oberhamer; der letzte war nämlich mit seiner Haushälterin durchgebrannt.

<sup>1)</sup> Handel-Mazzetti, Aurolzmünsterer-Negocien II (1900) 39.

<sup>2)</sup> Königliche Hof- und Staats-Bibliothek München. Cgm. 1737. Benutzt bei Schiffmann, Das Schulwesen im Lande ob der Enns. 59. Jahr.-Ber. d. Mus. Franc. Carol. Linz (1901) 74, 108, 179. Berger, Die kirchl. Berh. des Innviertels im II. Jg. des Archives für die Gesch. der Diözese Linz (1905) 76, 81.